

TRUCKS
DETAILS

Die Modellbauzeitschrift für Nutzfahrzeug-Freunde

TRUCKS & DETAILS

www.trucks-and-details.de

Bruchfest

Glaslader im Eigenbau



Hoch die Tassen

SK 2544: Getränke-Laster
mit Liftachse

Ausgabe 2/2013 • 15. Jahrgang
März/April 2013
D: € 6,90
A: € 7,70 • CH+Fr 10,90
NL: € 8,75 • L: € 8,20



Red Lion

Ein 2 Meter langer
Gigaliner entsteht



wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

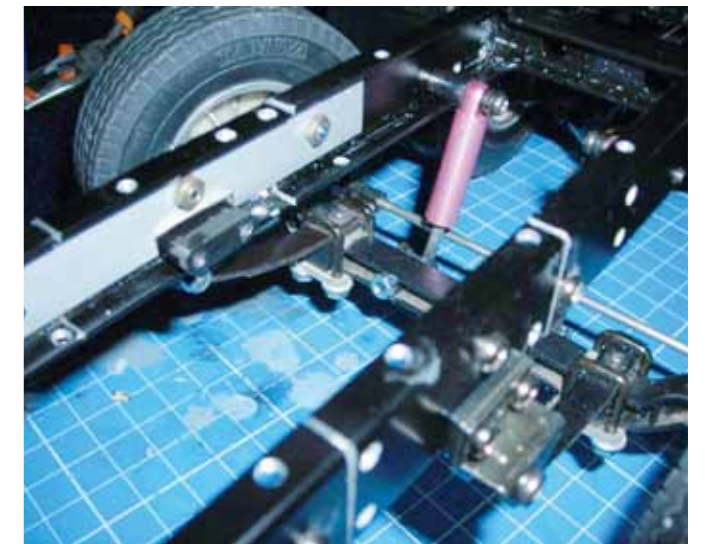
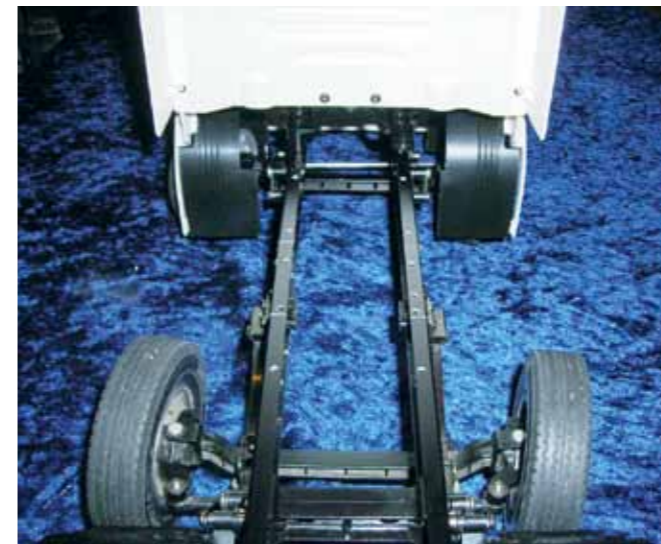
Der folgende Bericht ist in
Ausgabe 2/2013 des Magazins
TRUCKS & Details erschienen.
www.trucks-and-details.de

Verlängerung

Umbau zu einem Longline

Von Christoph Albrecht

Auf die Länge kommt es an. Nicht in jeder Lebenslage, aber gerade im Modellbau können sechs zusätzliche Zentimeter schon über das Aussehen eines Trucks entscheiden. Mit einer Säge und viel Handarbeit haben wir den Scania R470 von Tamiya in einen waschechten Scania R620 Longline verwandelt. Das Sahnehäubchen aber bilden die vielen verbauten Lampen, die das fantastische Gesamtbild abrunden.



Im ersten Arbeitsschritt wurde der Rahmen um etwa 45 Millimeter verlängert

Vor drei Jahren bekam ich einen Tamiya Scania R470 zu Weihnachten geschenkt. Für meinen Vater und mich war es ein großer Augenblick, den Karton zu öffnen. Es war für uns beide das erste Modell im Tamiya-Maßstab. Wir bauten den Truck erst einmal grob auf und überlegten, in welche Richtung wir ihn umbauen könnten. Das Ergebnis stand schnell fest: ein Scania Longline sollte es werden. Wie genau Aufbau und Lackierung aber ausfallen könnten, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar.

Als Erstes begannen wir, den Rahmen um 45 Millimeter (mm) zu verlängern. Danach ging es daran, die Vorderachse nach hinten zu verlegen. Anschließend änderten wir die komplette Aufhängung ab. Das bedeutet, dass wir die Stoßdämpfer nach innen setzten und die hinteren Blattfedern wegschnitten. Das sah nicht nur besser aus, sondern war zugleich auch noch platzsparend.

Fahrerhaus

Als wir diese Aufgabe gelöst hatten, ging es an den Zusammenbau des Fahrerhauses. Hierfür bestellten wir verschiedene, vorbildgetreue Anbauteile von Verkerk-Modellbouw wie beispielsweise ein Topline-Dach, Spiegel, Radnaben und Figuren von Michelin-Männchen. Später folgte auch noch ein selbstgebautes Dachleuchtschild aus der Verpackung eines alten MP3-Players, in dem wir 98 SMD-LED verlöteten. Da wir Spiegel von Verkerk verbauen wollten, konnten wir die vorgebohrten Löcher für die Tamiya-Spiegel zuspachteln.

Um Platz zu sparen, wandern die Stoßdämpfer in die Innenseite des Chassis



Das fertige Fahrerhaus. Um daraus einen Scania-Longline zu machen, muss es in zwei Hälften gesägt werden



Der vordere Teil, nachdem er von der Rückwand getrennt wurde



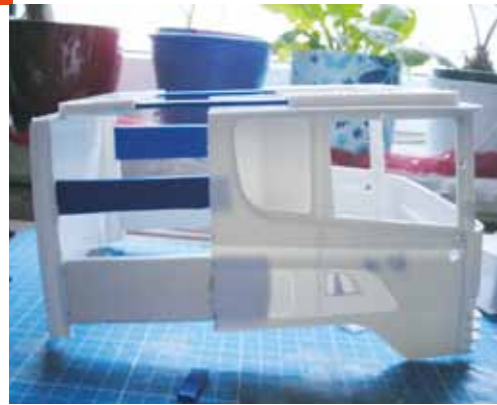
Streben verlängern den abgesägten Rumpf des Fahrerhauses

Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir uns noch nicht ganz sicher, ob wir den Scania auch wirklich zum Longline umbauen wollten. Theoretisch hätten wir das Modell jetzt auch einfach lackieren können und fertig. Stattdessen aber griffen wir zu Säge. Wir zerschnitten das Fahrerhaus und brachten zwischen beiden Hälften Längsstreben an. Mit Polystyrol bildeten wir die Deckseiten und Sicken nach. Hier spachtelten und schliffen wir übrigens sehr intensiv, bis wir mit dem Ergebnis zufrieden waren. Anschließend legten wir die Deckseiten und Sicken über die Längsstreben und das Fahrerhaus war um etwa 60 mm verlängert. Da wir das Highline-Dach aus dem Grundbausatz übrig hatten, konnten wir dieses einsetzen und mussten so nicht auf das zweite Dachfenster verzichten.

Nach der Spachtel-, Schleif- und Grundierarbeit haben wir das kleine Staufach am Fahrerhaus herausgetrennt und mit einem Scharnier klappbar gemacht. Fahrerhaus und Dach lackierten wir im Garten. Das Design orientiert sich größtenteils an den Trucks der belgischen Spedition Sebastianen Vout. Auch der schon vorher schwarz lackierte Kühlergrill wurde mit roten sowie weißen Linien aufgefrischt und später mit fünf Schichten Klarlack versiegelt.

Zubehör

Nachdem wir das Fahrerhaus fertiggestellt hatten, kümmerten wir uns ums Zubehör. So fertigten wir aus Polystyrol einen Tank und Seitenstaukästen an. Letztere wurde später mit Ätzteilen von Finline-Modellbau und extra dafür angefertigte Aufkleber



Vorderteil und Rücken wurden um etwa 60 Millimeter verlängert

Das kleine Staufach am Fahrerhaus lässt sich dank eines Scharniers herausklappen



von einem Modellbaukollegen bestückt. Der Kollege war auch so freundlich, gleich ein paar Aufkleber für den Tank mit anzufertigen. Außerdem nutzen wir Isolierband, um die Dichtung nachzubilden und Chromfolie als Tankband. Zuletzt bestückten wir die beiden Kisten noch mit aufpolierten Alu-Lichtleisten mit jeweils elf orangen LED. Auch durfte ein Unterfahrschutz nicht fehlen, der mit 24 LED ausgestattet wurde. Zwölf Lichter dienen

dabei als Brems- und Lichtleuchten, acht als Blinkerleuchten und vier als Rückstrahler. Die normalen Tamiya-Kotflügel für den Scania ersetzen wir durch Rundkotflügel von EHB. Dafür bauten wir an den Rahmen extra Aufnahmehalter, die aus Gewindestangen entstanden. Durch die Abdeckungen sind diese aber später nicht mehr sichtbar.

Aber auch die Kleinigkeiten machen das Gesamtbild aus. So besorgten wir bei WEDICO verschiedene Lampen. Beispielsweise drei für das Dach im Stil von USA-Trucks oder zwei Standleuchten, die wir unterhalb der Spiegel montierten. Der Stoßstange verpassten wir mit einer selbstgebaute Lippe eine bessere Optik. Außerdem kamen verschiedene Kleinteile wie polierte Alu-Felgen, Naben und ein graviertes Leuchtschild für die Kabine zum Einsatz.

Technik

Mit der Elektronik standen wir beide ziemlich auf Kriegsfuß. Aber von Anfang an stand fest, dass wir keinesfalls am Licht sparen wollten. Wir haben daher viele SMD-



Marke Eigenbau: Sicken aus Polystyrol überbrücken den Zwischenraum

Anzeigen ▼



Beim Licht wurde nicht gespart. Zahlreiche LED und SMD-LED sind im Scania-Longline-Truck verbaut

TEILELISTE

Fahrerhaus

Dickie-Tamiya, E-Mail: tamiya@tamiya.de
Internet: www.dicktamiya.de

Rundkotflügel

EBH-Modellbau, Telefon: 086 31/909 89
E-Mail: bieringer.harry@t-online.de
Internet: www.ebh-modellbau.de

Ätzteile

Florian Engelbrecht, Telefon: 081 05/77 40 68
E-Mail: info@modellaetzteile.de
Internet: www.modellaetzteile.de

Alu-Felgen

RÜST Modellantriebe, Telefon: 052 02/15 78 05
E-Mail: info@ruest-feinmechanik.de
Internet: www.ruest-feinmechanik.de

Fahrregler, Soundmodul

Tematik/servonaut, Telefon: 041 03/808 98 90
E-Mail: mail@servonaut.de
Internet: www.servonaut.de

Zubehörteile, Topline-Dach, Spiegel, Radnaben, Michelin-Männchen

Verkerk Modelbouw, Telefon: 00 31/172 60 54 36
E-Mail: vbm.verkerk@orange.nl
Internet: www.verkerk-modelbouw.nl

Dachleuchten

WEDICO, Telefon: 02 02/26 60 00
E-Mail: email@wedico.de
Internet: www.wedico.de

▼ Anzeigen



Zur Lackierung des ursprünglich schwarzen Kühlergrills wurde alles mit Finline-Tape abgeklebt

Lackierung erfolgreich: Der Kühlergrill erscheint jetzt in rot-schwarzem Glanz



und LED-Lampen verbaut. Um nur mal ein Beispiel zu nennen: Allein am Bullenfang bauten wir noch vier zusätzliche Scheinwerfer ein – weiße SMD-LED. Damit die Verdrahtung nicht auffällt, haben wir hier mit ganz dünnen Kupferkabeln gearbeitet.

Als Motor kam beim Scania ein Truck Puller 2 zum Einsatz. Die Lichtanlage inklusive Fahrregler (M20+) sowie das SMX-Soundmodul stammen von Servonaut. Die Fernsteuerung haben wir auf 2,4-Gigahertz umgerüstet. Ein 12-Volt-Akku mit 3.600 Milliamperestunden Kapazität versorgt das ganze Modell mit Strom.

Alles in allem steckten wir viele Arbeitsstunden in das Projekt Longline, ein spezieller Trailer ist sogar noch in Planung. Sieht man die fertige Zugmaschine, hat sich der Aufwand aber definitiv gelohnt. Vor allem im Dunkeln kommen die unzähligen LED wunderbar zur Geltung. ■

CLICK-TIPP

www.ScaniaGreifson.de/tl

